

Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal, Wuppertal

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA
PASSIVA

	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
A. Anlagevermögen	€	€	A. Eigenkapital	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	7.000.000,00	7.000.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	127.410,00	2,00	II. allgemeine Rücklage	716.460,70	716.460,70
II. Sachanlagen			III. Verlustvortrag	-480.969,44	-826.196,33
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.549.329,50	4.774.862,50	IV. Jahresüberschuss	458.647,05	345.226,89
2. technische Anlagen und Maschinen	966.554,07	797.738,07	B. Sonderposten für Zuschüsse	22.990,45	30.725,95
3. Fahrzeuge der Straßenreinigung	2.821.577,00	2.391.285,00	C. Rückstellungen		
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	374.442,26	340.342,26	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	579.404,00	526.274,00
5. geleaste Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.620,00	76.620,00	2. Steuerrückstellungen	682,00	2.310,00
B. Umlaufvermögen			3. sonstige Rückstellungen	2.605.925,81	3.185.991,81
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	617.740,34	639.842,99	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 504.725,30 (€ 828.865,87)	504.725,30	828.865,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 803.623,46 (€ 729.072,39)	1.711.262,12	1.994.615,37
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	803.534,01	982.088,70	3. sonstige Verbindlichkeiten	26.170,94	63.273,35
2. Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	2.769.408,94	2.974.768,28			
3. sonstige Vermögensgegenstände	21.069,32	65.397,56			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	17.623,49	9.095,43			
	<u>13.145.278,93</u>	<u>13.062.022,79</u>		<u>13.145.278,93</u>	<u>13.062.022,79</u>

Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal, Wuppertal

 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
 vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		19.261.847,58	19.310.444,02
2. sonstige betriebliche Erträge		511.195,79	1.023.562,81
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.166.924,80		4.729.133,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.190.876,28</u>	5.357.801,08	1.786.376,51
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.281.338,75		8.076.051,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 649.581,35 (€ 641.547,60)	<u>2.177.297,33</u>	10.458.636,08	2.147.829,27
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.158.099,00	1.137.038,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.086.093,12	1.836.413,51
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.202,33	1.564,04
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an die Stadt Wuppertal € 47.655,46 (€ 59.108,40) - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 33.963,49 (€ 28.192,95)		<u>81.618,95</u>	<u>87.301,35</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		631.997,47	535.427,30
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.720,43		18.894,75
11. sonstige Steuern	<u>162.629,99</u>	173.350,42	171.305,66
12. Jahresüberschuss		<u>458.647,05</u>	<u>345.226,89</u>

Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Allgemeine Angaben

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung betriebsbedingter Anpassungen entsprechend § 22 EigVO NRW nach § 266 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird gemäß § 23 EigVO NRW nach § 275 HGB aufgestellt und entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

1.2 Angabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die einzelnen Bilanzposten

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden auf Basis der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear und für die Zugänge zeitanteilig vorgenommen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ist wie folgt festgelegt:

	<u>Jahre</u>
Geschäfts- und Betriebsbauten	
- Gebäude	25 - 100
- Platzbefestigungen	10
Technische Einrichtungen	4 - 10
Fahrzeuge der Straßenreinigung	
- Kleinkehrmaschinen	5
- Arbeitsmaschinen	6 - 12
- Kehrmaschinen	6
- Streufahrzeuge	6 - 8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
- LKW	8
- PKW	6
- Büromöbel	10
- EDV-Hardware	3 - 4
- Übrige	5 - 10

Nachträgliche Anschaffungskosten werden über die Restnutzungsdauer des jeweiligen

Gegenstandes abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem gewogenen Durchschnittspreis.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Für Pensionsverpflichtungen auf Grund beamtenrechtlicher Vorschriften werden **Rückstellungen für Pensionen** gebildet. Der Ansatz der Pensionsverpflichtung erfolgt gemäß einem versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5 % (nach den Vorgaben der Gemeindehaushaltsverordnung) und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** sowie die Abschreibungen sind im Anlagenpiegel (Anlage 3/12) dargestellt.

In den Bilanzposten Fahrzeuge der Straßenreinigung und Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zur Durchführung der Aufgaben des Eigenbetriebs folgende Fahrzeuge enthalten:

	2014	2013
Streuwagen	39	40
Kehrmaschinen	33	34
Kipper	21	23
Arbeitsmaschinen	6	4
PKW	6	6
Schneefräser	2	2
LKW	11	3
Anhänger	4	3

Das **Eigenkapital** des ESW hat sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

	Anfangsbestand €	Zugänge €	Abgänge €	Endbestand €
Stammkapital	7.000.000,00	0,00	0,00	7.000.000,00
Allgemeine Rücklage	716.460,70	0,00	0,00	716.460,70
Verlustvortrag	-826.196,33	0,00	345.226,89	-480.969,44
Bilanzgewinn 2013	345.226,89	0,00	-345.226,89	0,00
Bilanzgewinn 2014	0,00	458.647,05	0,00	458.647,05
	<u>7.235.491,26</u>	<u>458.647,05</u>	<u>0,00</u>	<u>7.694.138,31</u>

Die Betriebsleitung schlägt in Abstimmung mit der Kämmerei vor, das Jahresergebnis 2014 in Höhe von € 458.647,05 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	€
01.01.2014	526.274,00
Zuführung	53.130,00
31.12.2014	<u>579.404,00</u>

Der Wert der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach handelsrechtlicher Bewertung gem. § 253 Abs. 2 HGB (Teilwertmethode, Rententrend 1%) hätte bei voller Zuführung des Unterschiedsbetrags aus der BilMoG-Umstellung zum Stichtag T€ 706 betragen und liegt damit T€ 127 über dem passivierten Wert.

b) Steuerrückstellungen

	01.01.2014	Auflösung Verbrauch	Zuführung	31.12.2014
	€	€	€	€
Körperschaftsteuer	1.110,00	791,00	0,00	319,00
Gewerbsteuer	1.200,00	857,00	0,00	343,00
	<u>2.310,00</u>	<u>1.648,00</u>	<u>0,00</u>	<u>662,00</u>

c) sonstige Rückstellungen

	01.01.2014	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2014
	€	€	€	€	€
Resturlaub / Überstunden	657.568,13	657.568,13	0,00	676.187,94	676.187,94
Jubiläum	33.231,00	2.250,00	0,00	2.298,00	33.279,00
unständige Bezüge	175.532,62	175.532,62	0,00	205.492,63	205.492,63
kommunaler Schadensausgleich	83.600,00	79.882,04	3.717,96	80.000,00	80.000,00
Abschlusskosten	30.000,00	30.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Innenrevision	0,00	0,00	0,00	16.000,00	16.000,00
Winterdienstleistungen Tiefbauamt	4.200,00	3.902,76	297,24	14.500,00	14.500,00
Leistungsentgelte (LOB)	198.000,00	198.000,00	0,00	198.000,00	198.000,00
Archivierung	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
Lohnfortzahlung Todesfall	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00
Managementumlage	41.000,00	41.000,00	0,00	0,00	0,00
§ 6 KAG NRW 2013	259.967,24	90.932,00	0,00	5.932,00	174.967,24
§ 6 KAG NRW 2014	0,00	0,00	0,00	200.777,00	200.777,00
Rückzahlungsver- pflichtung Winterdienst	760.948,00	752.683,00	0,00	898.537,00	906.802,00
ausstehende Rechnungen	102.710,00	57.666,11	843,89	0,00	44.200,00
übrige	6.710,00	6.205,57	504,43	8.720,00	8.720,00
	<u>2.370.466,99</u>	<u>2.095.622,23</u>	<u>5.363,52</u>	<u>2.336.444,57</u>	<u>2.605.925,81</u>

Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten** zeigt der nachfolgend aufgeführte Verbindlichkeitspiegel.

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 - 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	Art der Sicherheit
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€ 504.725,30	€ 504.725,30	€ 0,00	€ 0,00	Eigentums- vorbehalt
Verb. ggü. der Ge- meinde	€ 1.711.262,12	€ 803.623,46	€ 907.638,66	€ 0,00	ohne
sonstige Verbind- lichkeiten	€ 26.170,94	€ 26.170,94	€ 0,00	€ 0,00	ohne
Gesamt	€ 2.242.158,36	€ 1.334.519,70	€ 907.638,66	€ 0,00	

In den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde ist mit € 1.265.542,98 ein Darlehen enthalten.

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	€	€
Straßenreinigung	13.949.278,87	13.926.772,62
Fuhrpark	4.816.728,71	4.899.055,33
Vermietung und Verpachtung	<u>495.840,00</u>	<u>484.616,07</u>
	<u><u>19.261.847,58</u></u>	<u><u>19.310.444,02</u></u>

Der **Personalaufwand** stellt sich wie folgt dar:

	<u>€</u>
Löhne und Gehälter	7.817.826,90
Beamten-Vergütungen	105.577,76
Veränderung Personalkostenrückstellung / Sonstige Personalkosten	357.934,09
Sozialabgaben	1.517.951,97
Altersversorgung	622.765,05
Versorgungsbezüge Beamte	26.816,30
Beihilfen	<u>9.764,01</u>
	<u><u>10.458.636,08</u></u>

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer hat sich zum 31.12.2014 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	<u>31.12.2014</u>		<u>31.12.2013</u>	
	Ist	Soll	Ist	Soll
Beamte	3	3	3	3
Angestellte	22	21	21	21
Arbeiter	<u>188</u>	<u>185</u>	<u>182</u>	<u>202</u>
Gesamt	<u><u>213</u></u>	<u><u>209</u></u>	<u><u>206</u></u>	<u><u>226</u></u>

Vom Abschlussprüfer wurde im Geschäftsjahr 2014 für Abschlussprüfungsleistungen der Vorjahre T€ 17,9 und für Steuerberatungsleistungen T€ 4,3 berechnet.
Das für das Geschäftsjahr 2014 berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt T€ 18.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 310 enthalten.

Der Ertragsteueraufwand entfällt in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

3. Sonstige Angaben

3.1 Sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen aus Leasingverträgen für vier Kleinräumgeräte für den Winterdienst sowie für neun Mannschaftstransportfahrzeuge.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen beträgt T€ 473.

3.2 Betriebsleitung

Die Betriebsleitung setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Wolfgang Herkenberg, Betriebsleiter
- Herr Michael Drecker, Betriebsleiter (Gesamtbezüge im Geschäftsjahr: € 52.366,48)

Der versicherungsmathematische Barwert der Versorgungsansprüche von Herrn Drecker nach dem Beamtenversorgungsgesetz beträgt zum Stichtag € 475.764,00. Diese wurden in voller Höhe passiviert.

3.3 Umsätze mit nahestehende Unternehmen

Dienstleistungen und Käufe mit der Stadt und verbundenen Unternehmen

	2014					
	Debitor	erbrachte Leistungen	Verkäufe	Kreditor	bezogene Leistungen	Käufe
Stadt		15.768.920,17			1.801.746,03	
WSW Stadtwerke	45014000	251.641,79		5129000	42.686,39	
WSW Energie & Wasser	45014002	390.678,90		4492000	449.521,80	
WSW Netz GmbH				876500	8.227,84	
WSW mobil	45014001	35.184,07		8805000	78.364,65	
AWG	45015000	1.421.276,04		4209000	849.957,12	
AWG	8000001-27	1.863.409,29		4596000	0,00	
KiJu	35104660	4.829,20		15144510	0,00	
GMW	3000000-4,10,20,40,-	227.579,59		16506010	59.732,72	
APH	45009000	610,00		15004300		
APH	35004300	6.041,93		08462		
APH Service	35004301	11.146,44				
GWG mbH	47140000	1.393,06				
		<u>19.982.710,48</u>	<u>0,00</u>		<u>3.290.236,55</u>	<u>0,00</u>

3.4 Betriebsausschuss

Nach der Kommunalwahl im August 2009 werden die Aufgaben des Betriebsausschusses vom Ratsausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wahrgenommen. Diesem Ratsausschuss gehörten zum 31.12.2014 folgende ordentliche Mitglieder an:

Herr Manfred Todtenhausen (Vorsitzender) Elektromeister / Geschäftsführer
Herr Gregor Ahlmann (stv. Vorsitzender), Wissenschaftlicher Referent
Herr Heinrich-Günter Bieringer, Polizeibeamter
Herr Michael-Georg von Wenczowsky, Schornsteinfegermeister
Herr Kurt-Joachim Wolfgang, Rentner
Herr Heiko Meins, Elektrotechniker
Herr Detlef-Roderich Roß, Rentner
Herr Ioannis Stergiopoulos, Kaufmann
Herr Lukas Twardowski, Arbeitsvermittler
Herr Paul Yves Ramette, Sozialversicherungsfachangestellter
Herr Sascha Carsten Schäfner, Organisationsreferent
Herr Jörg-Henning Schwerdt, Sozialbeamter/Dipl.-Designer
Herr Axel Straub, Betriebsleiter

Die Sitzungsgelder des Ratsausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Jahr 2014 betragen insgesamt € 1.093,00. Der Anteil der Sitzungsgelder, der auf die Tätigkeit im Betriebsausschuss des ESW entfällt, kann nicht zuverlässig ermittelt werden. Der Gesamtbetrag der Sitzungsgelder verteilt sich auf die Mitglieder wie folgt:

	<u>€</u>
<u>Stadtverordnete</u>	
Ahlmann, Gregor	35,60
Bieringer, Heinrich-Günter	35,60
Lüdemann, Klaus	17,80
Ramette, Paul Yves	35,60
Meins, Heiko	53,40
Stergiopoulos, Ioannis	53,40
Todtenhausen, Manfred	35,60
Twardowski, Lukas	53,40
Wolfgang, Kurt-Joachim	53,40
<u>sachkundige Bürger und Einwohner</u>	
Blass, Guido	31,40
Güzel, Hüseyin	61,60
Korintenberg, Frank	31,40
Meyer, Uwe	30,80
Roß, Detlef-Roderich	62,80
Schäfner, Sascha Carsten	94,20
Schultze, Günter	62,80
Schwerdt, Jörg-Henning	62,80
Steenken, Birgit	31,40
Straub, Axel	62,80
von Wenczowsky, Michael-Georg	94,20
Wirtz, Christian	62,20
Schäfers, Lars	30,80
	<u>1.093,00</u>

3.5 Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer belief sich auf :

Beamte:	3
Angestellte:	21
Arbeiter:	186

Wuppertal, den 31. August 2015

Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal
Wolfgang Herkenberg
Michael Drecker
Betriebsleitung

Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal, Wuppertal

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2014

	Stand 01.01.2014		Stand 31.12.2014		Stand 01.01.2014		Stand 31.12.2014		Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.299,00	0,00	162.414,00	0,00	24.113,00	10.891,00	35.004,00	0,00	127.410,00	2,00		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	138.299,00	0,00	162.414,00	0,00	24.113,00	10.891,00	35.004,00	0,00	127.410,00	2,00		
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	338.119,00	0,00	10.589.840,00	0,00	5.794.977,50	225.533,00	6.020.510,50	0,00	4.549.329,50	4.774.962,50		
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.088.163,09	116.140,00	2.311.142,09	116.140,00	1.290.425,02	170.264,00	1.344.598,02	116.101,00	966.554,07	797.738,07		
3. Fahrzeuge der Straßenreinigung	6.693.873,00	616.909,00	8.940.342,00	616.909,00	6.302.894,00	614.746,00	6.116.795,00	798.576,00	2.821.577,00	2.391.285,00		
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.993.905,26	78.290,00	2.086.416,26	78.290,00	1.653.663,00	136.665,00	1.712.004,00	76.224,00	374.412,26	340.342,26		
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.620,00	0,00	76.620,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.620,00	76.620,00		
Summe Sachanlagen	23.422.407,35	1.572.932,00	23.984.360,35	1.010.979,00	15.041.559,52	1.147.208,00	15.195.867,52	992.900,00	8.788.492,83	8.380.847,83		
Summe Anlagevermögen	23.446.622,35	1.711.231,00	24.146.774,35	1.010.979,00	15.066.672,52	1.158.099,00	15.230.871,52	992.900,00	8.915.902,83	8.380.849,83		

Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal, Wuppertal

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2014

	Gesamt		Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Betriebszweige					
	2014 €	2013 €	Verwaltung		Straßenreinigung		Fahrzeugunterhaltung		Vermietung und Verpachtung	
			2014 €	2013 €	2014 €	2013 €	2014 €	2013 €	2014 €	2013 €
1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.166.924,80	4.729.133,07	305.323,74	331.851,08	1.173.396,50	1.625.564,78	2.688.204,56	2.771.717,21	0,00	0,00
2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.190.876,28	1.786.376,51	52.898,43	38.223,04	685.593,17	1.333.074,86	452.384,68	415.078,61	0,00	0,00
3 Personalaufwand	9.809.054,73	9.582.333,53	652.126,74	613.256,54	7.394.179,68	7.342.843,72	1.762.748,31	1.626.233,27	0,00	0,00
4 Aufwendungen für Altersversorgung	649.581,35	641.547,60	57.308,07	28.689,19	474.068,47	499.276,99	118.204,81	113.581,42	0,00	0,00
5 Abschreibungen	1.158.099,00	1.137.038,00	196.074,00	192.568,00	856.114,00	826.933,00	105.911,00	117.537,00	0,00	0,00
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.618,95	87.301,35	46.539,59	51.832,81	28.019,21	25.960,09	7.060,15	9.508,45	0,00	0,00
7 Steuern	173.350,42	190.200,41	18,55	10,20	18.996,71	28.363,56	154.335,16	159.866,65	0,00	1.960,00
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.086.093,12	1.836.413,51	765.455,95	594.070,07	1.867.071,33	1.766.718,72	-546.434,16	-524.375,28	0,00	0,00
9 Summe der Aufwendungen	19.315.598,65	19.990.343,98	2.075.745,07	1.850.500,93	12.497.439,07	13.448.735,72	4.742.414,51	4.689.147,33	0,00	1.960,00
10 Umlage Verwaltung auf die Betriebszweige	0,00	0,00	-2.003.979,65	-1.794.125,47	1.089.831,65	993.745,16	394.287,08	370.536,47	519.860,92	429.843,84
11 Leistungsausgleich der Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	178.272,04	53.043,52	-208.125,58	-99.909,05	29.853,54	46.865,53
12 Summe Aufwendungen 1-11	19.315.598,65	19.990.343,98	71.765,42	56.375,46	13.765.542,76	14.495.524,40	4.928.576,01	4.959.774,75	549.714,46	478.669,37
13 Umsatzerlöse	19.261.847,58	19.310.444,02	50,00	630,00	13.951.041,58	13.927.957,62	4.816.956,00	4.900.106,40	493.800,00	481.750,00
14 Sonstige betriebliche Erträge	511.195,79	1.023.562,81	70.513,09	55.745,46	395.045,17	879.007,75	45.637,53	88.809,60	0,00	0,00
Umbuchung Erlöse(Hilfs-u. allg. Kostenstellen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Betriebsergebnis	457.444,72	343.662,85	-1.202,33	0,00	580.543,99	311.440,97	-65.982,48	29.141,25	-55.914,46	3.080,63
16 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.202,33	1.564,04	1.202,33	1.564,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 Jahresüberschuss /-verlust (-)	458.647,05	345.226,89	0,00	1.564,04	580.543,99	311.440,97	-65.982,48	29.141,25	-55.914,46	3.080,63

Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal, Wuppertal

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1 Rahmenbedingungen

Der Betrieb führt die Bezeichnung „Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal“ und wird organisatorisch und wirtschaftlich selbständig entsprechend den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt (eigenbetriebsähnliche Einrichtung).

In der geänderten Betriebssatzung hat der Rat der Stadt Wuppertal in seiner Sitzung am 10. Mai 1999 beschlossen, den Betrieb mit den Aufgaben Straßenreinigung, Winterdienst und Fahrzeugunterhaltung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung zu führen.

Eine Anpassung der Betriebssatzung an die neue Eigenbetriebsverordnung NRW hat der Rat der Stadt Wuppertal am 26. 09. 2005 beschlossen.

1.2 Ergebnisentwicklung

Der Erfolgsplan des Betriebes sah für 2014 Betriebserträge in Höhe von 20.775,4 T€ und Aufwendungen in Höhe von 20.675,6 T€ vor. Unter Berücksichtigung von Zinserträgen und sonstigen Steuern in Höhe von 2,5 T€ ergab sich hieraus ein geplanter Jahresgewinn in Höhe von 97,3 T€. Im Jahr 2013 wurde die Finanzierung des Winterdienstes umgestellt. Die bisher über Gebühren erwirtschafteten Erträge werden durch eine Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B finanziert. Die Straßenreinigungssatzung wurde entsprechend angepasst. Bedingt durch die in der Sparte Straßenreinigung insgesamt erwarteten Aufwendungen und Erträge sowie durch verschiedene Vorjahreseinflüsse wurde im Jahr 2014 eine Gebührenerhöhung von rd. 5,6 bis 5,9 % erforderlich.

Nach Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von 458,6 T€. Der Jahresgewinn verteilt sich auf die Bereiche

Verwaltung	+	0,0 T€
Straßenreinigung	+	580,5 T€
Fahrzeugunterhaltung	-	66,0 T€
Vermietung und Verpachtung	-	55,9 T€

Summe: 458,6 T€

Der Jahresverlauf ist geprägt durch den vergleichsweise milden Winter Anfang 2014. Unverändert, wie im Vorjahr, wurden 25 % der Einsatztage in der Sparte dem Winterdienst zugeordnet. In der Gebührenerkalkulation für den Berichtszeitraum hatte dies zur Folge, dass für den Winterdienst zu viel erhaltene Erlöse an die Stadt zurückerstattet wurden und parallel hierzu durch erzielte Mehreinnahmen bei der Gebührenveranlagung eine Überdeckung im Bereich der Straßenreinigung entstand, die in den Folgejahren zur Stabilisierung der Straßenreinigungsgebühr eingesetzt wird.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Sparten:

Straßenreinigung

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Reinigungsgebühren	6.396 T€	7.147 T€
Erlöse für den Winterdienst	1.968 T€	1.476 T€
Öffentliches Interesse	2.758 T€	2.888 T€
Reinigungsleistungen für die Stadt	41 T€	37 T€
Winterdienstleistungen für die Stadt (Gehwegwinterdienst)	2.103 T€	1.749 T€
gewerbliche Reinigungen	194 T€	184 T€
Papierkorbentleerung	468 T€	469 T€
Summe Sparte Reinigung	13.928 T€	13.950 T€
Fuhrpark		
Erlöse a. Fahrzeugunterhaltung	2.977 T€	2.955 T€
Erlöse a. Treibstoffverkauf	1.923 T€	1.862 T€
Summe Sparte Fuhrpark	4.900 T€	4.817 T€
Vermietung und Verpachtung	482 T€	495 T€
Gesamt	19.310 T€	19.262 T€

1.3 Ertragslage der einzelnen Betriebszweige

Straßenreinigung/Winterdienst

Bedingt dadurch, dass sich die Aufwendungen für die Durchführung des Winterdienstes auf das ganze Jahr gesehen auf normalem Niveau bewegt haben, ergibt sich unter Einbeziehung der Gebührenergabekalkulation aus dem operativen Geschäft insgesamt in dieser Sparte ein positives Ergebnis in Höhe von ca. 580 T€. Mit verantwortlich hierfür war eine Steigerung der insgesamt veranlagten Frontmeter in der Straßenreinigung, die zu Mehreinnahmen gegenüber dem Plan geführt haben. Die so entstandene Überdeckung wird in den Folgejahren zur Stabilisierung der Gebühr eingesetzt.

Bei einer kontinuierlichen hohen Reinigungsintensität im Stadtgebiet betragen die erfassten Straßenreinigungsmengen inkl. des Herbstlaubes und der Sinkkastenrückstände 2014 ca. 5.650 Tonnen.

Die Umsatzerlöse aus Straßenreinigungsgebühren betreffen ausschließlich die Sollstellungen für das Wirtschaftsjahr, unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Gebührenergabekalkulation.

Fahrzeugunterhaltung/Fuhrpark

Der Fuhrpark finanziert sich unverändert aus Umsatzerlösen für die Unterhaltung von Fahrzeugen des Konzerns Stadt Wuppertal. Die Umsatzerlöse in diesem Bereich sind gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Während die Erlöse aus Treibstoffverkäufen um 61 T€ auf Grund reduzierter Preise sanken, sanken die Erlöse aus der Fahrzeugunterhaltung um 22 T€. Die Erlöse aus Fahrzeugunterhaltung setzen sich aus 1.461 T€ Materialaufwand und Fremdleistungen sowie 1.494 T€ aus verrechneten Leistungen zusammen.

Unverändert hoch sind die Grundabgaben (Entwässerungsgebühren), der Energiekostenbezug und der unveränderte Fixkostenanteil, mit denen der Fuhrpark durch die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude belastet ist. Dies konnte nicht durch weitere Kostenreduzierungen kompensiert werden. Das Jahresergebnis schließt nach Steuern mit einer Unterdeckung von 66 T€ ab.

Verwaltung einschl. Vermietung und Verpachtung

Nach der Überleitung der Abfallwirtschaft stellt der ESW unverändert der Betriebsabteilung der AWG entsprechende Sozialräume, Freiflächen und Garagenstellplätze zur Verfügung. Nachdem das Ressort 103 die für die Abteilung Grün- und Freiflächen angemieteten Sozialräume, Freiflächen und Garagenplätze auf dem Betriebsgelände gekündigt hat und komplett zum eigenen Betriebsstandort am Giebel umgezogen war, haben sich die AWG und der ESW die frei gewordenen Flächen geteilt und für die Unterbringung von Personal und Geräten genutzt. Das Pachtentgelt wurde mit der AWG neu vereinbart, so konnten die entfallenen Umsatzerlöse des Ressorts 103 teilweise kompensiert werden. Der Bereich „Verpachtung“ schließt im Berichtsjahr mit einer Unterdeckung in Höhe von 56 T€ ab. Ursache waren gestiegene Unterhaltungsaufwendungen in den verpachteten Gebäuden.

1.4 Investitionen und Finanzierung

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.711 T€ getätigt. Neu angeschafft wurden u.a. vier Kleinkehrmaschinen Hako Citymaster, eine Großkehrmaschine mit Wechselaufbau für den Winterdienst, sechs Kleingeräteträger mit Wechselaufbauten, ein gebrauchter Unimog für den Winterdienst sowie zwei Mercedes Doppelkabiner Mannschaftswagen. Zudem wurde im Kfz-Werkstattbereich die Softwarelösung zur Werkstattverwaltung, Fahrzeugmanagement und Materialwirtschaft COSware installiert. Die in Auftrag gegebene Soleerzeugungsanlage wurde ebenfalls im Berichtsjahr fertiggestellt. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte zu wesentlichen Teilen aus den erwirtschafteten Abschreibungen.

1.5 Personalbereich

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer beläuft sich zum Stichtag 31.12.2014 auf 213 Mitarbeiter. Hierin enthalten sind 3 Beamte und 210 ständig Beschäftigte.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

	Abschlussjahr		Vorjahr
Löhne / Gehälter	7.818 T€		7.654 T€
Vergütungen	105 T€		110 T€
Veränderung Personalkostenrückstellung	358 T€		312 T€
Sozialabgaben	1.518 T€		1.501 T€
Altersversorgung	650 T€		642 T€
Beihilfen	10 T€		5 T€
Gesamt	10.459 T€		10.224 T€

1.6 Vermögenslage

Gemäß Ratsbeschluss vom 15.12.2014 wurde, wie vorgeschlagen, der Jahresgewinn 2013 in Höhe von 345.226,89 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Restbuchwerte der Anlagegüter sind im Geschäftsjahr von 8.381 T€ auf 8.916 T€ gestiegen. Die Bilanzstruktur ist mit ihrem Schwerpunkt im langfristigen Bereich unverändert geblieben.

Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 58,4 % gegenüber 55,4 % zum 31.12.2013.

1.7 Finanzlage

Zum Bilanzstichtag übersteigen unverändert die liquiden Mittel zusammen mit den kurzfristigen Vermögensgegenständen, insbesondere den Forderungen gegenüber der Gemeinde, die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen, so dass die Finanzlage als unverändert voll auskömmlich anzusehen ist. Das finanzielle Gleichgewicht war im Wirtschaftsjahr 2014 jederzeit sichergestellt, der Betrieb war jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Prüfung gem. § 53 HGrG hat zu keinen besonderen Feststellungen geführt.

2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

2.1 Personalbereich

Kritisch beobachtet werden muss weiterhin die Entwicklung des Personalbereichs. Die enormen Verpflichtungen im Winterdienst konnten in der Vergangenheit nicht mehr alleine von der reduzierten Beschäftigtenzahl geleistet werden. Hinzu kommen die Auswirkungen des Personalabbaus bei der Stadt, die dazu führten, dass der ESW bei Volleinsätzen im Winterdienst Mitarbeiter dorthin ausleihen musste, um die erforderlichen Handstreubezirke abuarbeiten. Um dies zu kompensieren hat der ESW es durch organisatorische Maßnahmen und eine komplette Überarbeitung des Handstreuwinterdienstes erreicht, auf die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter für den Winterdienst zu verzichten.

2.2 Werkstatt

Die Werkstatteleistungen werden derzeit, bei steigenden LKW – Einheiten, unverändert umfangreich in Anspruch genommen.

Der Betrieb repariert weiterhin auch die Fahrzeuge der städtischen Berufsfeuerwehr, anstatt diese die Leistung an Dritte fremd vergibt.

Wesentliches Risiko für die Sparte Fahrzeugmanagement und Werkstatt bleibt weiterhin der Umfang der Fahrzeugunterhaltung für die Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWG) als großer Kunde, da beim ESW nicht nur die Fahrzeuge aus dem Bereich der hoheitlichen Abfallentsorgung gewartet werden, sondern auch die Fahrzeuge, die im Rahmen privatwirtschaftlicher Tätigkeiten der AWG eingesetzt sind. Der Fortbestand dieser Dienstleistung für dritte Auftraggeber (AWG / WVV GmbH) sichert den Auslastungsgrad der ESW-eigenen Kfz-Werkstatt.

Ein hoher Qualifizierungsstand der Werkstattmitarbeiter und umfangreiche, hochwertige Prüftechnologie sollen sicherstellen, dass die gesamte Fahrzeugunterhaltung für alle Kunden wirtschaftlich durchgeführt werden kann.

Auch im Werkstattbereich wurde inzwischen eine externe Überprüfung durchgeführt. Hierbei sollten insbesondere wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund stehen, um eine effektive Aufgabenerfüllung zu gewährleisten. Der hohe Unterhaltungsaufwand von Altfahrzeugen soll hierdurch insgesamt reduziert werden. Die Gutachter empfahlen im Wesentlichen den Einsatz einer moderneren, leistungsfähigeren Software um die Effektivität im Kfz-Bereich weiter zu steigern. Anfang 2014 hat der ESW, nach Auswahl zwischen mehreren Produkten die neue Software erworben, sie wurde noch in 2014 installiert und ist ab Anfang 2015 im Echtbetrieb eingesetzt. Diese zeitgemäße EDV-Lösung und weitere organisatorische Maßnahmen bieten die Chance eine langfristige Bindung der Kunden zu gewährleisten.

2.3 Gebäudebestand

Da umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten an dem veralteten Gebäudebestand des Betriebsgeländes in absehbarer Zukunft zwingend erforderlich sind und das gesamte Areal den benötigten Platzbedarf nicht mehr abdecken kann, wurde eine ganzheitliche Betrachtung des Betriebsgeländes vorgenommen.

Hierbei kam nach Einschätzung der beauftragten Bauingenieure grundsätzlich nur eine Variante in Betracht: Der Standort bleibt erhalten, die Nutzung wird teilweise durch Neubauten „sortiert und Ressourcen-optimiert“, lediglich die Wagenhalle und das Streugutlager verbleiben und werden saniert/modernisiert und die Außenanlagen werden funktional optimiert.

Auf dieser Basis wurden die Planungen durch die Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal

mbH weiter fortgeführt. Die erforderlichen Genehmigungen für den Abriss der beiden oberen Etagen des Parkhauses und den Neubau eines Werkstattgebäudes wurden beantragt und sind erteilt worden, so dass mit dem Abriss der aufstehenden Geschosse des Parkhauses im Frühjahr 2015 begonnen werden konnte.

In seiner Sitzung am 09.03.2015 hat der Rat der Stadt Wuppertal den Durchführungsbeschluss gefasst, die sukzessive Erneuerung eines Großteils der Betriebsgebäude und die Sanierung/Modernisierung der übrigen Betriebsgebäude des gemeinsamen Betriebsgeländes des ESW und der AWG mit Gesamtbaukosten in Höhe von ca. 24,2 Mio. € durch den ESW zu realisieren.

Die AWG mbH wird den ESW weiterhin bei den notwendigen Ausschreibungen, den weiteren Planungen und dem Bau im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung unterstützen. Die bereits durch die AWG verausgabten Mittel werden durch den ESW erstattet. Die gesamten Baumaßnahmen umfassen den Zeitraum von 2015 bis 2019.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über Kredite, die über den städtischen Haushalt abgebildet werden.

2.4 Streugutbevorratung

Die Bevorratung größerer Streusalzmengen, die der Betrieb seit 2011 vorhält, hat sich bewährt.

Um in Zukunft Lieferengpässen der Streumittelindustrie vorzubeugen, konnte der Betrieb auch in der Wintersaison 2014/2015 insgesamt auf einen Bestand in Höhe von ca. 8.000 to zurück greifen.

2.5 Technische Ausstattung

Bei Ersatzbeschaffungen von Arbeitsmaschinen und LKW wird stets darauf geachtet die bestmögliche Euro-Technologie für den jeweiligen Einsatzzweck zu erwerben.

Im Nutzfahrzeugsegment gibt es z.Zt. allerdings noch keine wirtschaftliche Alternative zu den schadstoffarmen Dieselmotoren die die Euro – 5 Norm erfüllen.

Im Kehrmaschinenbereich wurden in den letzten Jahren erfolgreich automatikbetriebene Fahrgestelle erworben, die sowohl eine Arbeitsentlastung für die Fahrer darstellen als auch durch geringe Kraftstoffverbräuche überzeugen.

Im Berichtsjahr wurde in größerem Umfang in den teils veralteten Fahrzeugbestand der Streufahrzeuge investiert, um den Altbestand schneller auszutauschen. Gerade in diesem Segment unterhält der ESW noch eine große Zahl von Unimog und Streufahrzeugen, die älter als 15 Jahre sind.

Gleichzeitig wurde bei den Großfahrzeugen in alternative Fahrzeugkonzepte (Wechselaufbauten für den Sommer- und den Winterdienst) investiert. Im Bereich der Kleinstkehrmaschinen wurden alternative Geräte getestet und für ein Jahr angemietet. Beim Kauf dieser Fahrzeuge wurde dem Betrieb ein Großteil der Mietzahlungen gutgeschrieben.

Viele öffentliche Flächen in Innenstadtlagen sind inzwischen, oder werden z.Z., aufwändig neu gestaltet, mit zum Teil hellen schmutzempfindlichen Straßenbelägen. Um hier zu einer Qualitätssteigerung bei der Flächenreinigung zu gelangen und insgesamt im ganzen Stadtgebiet effektiver zu arbeiten, ist eine konzeptionelle Überarbeitung erforderlich. Künftig ist in noch stärkerem Maße der Einsatz spezieller mobiler Flächenreinigungsgeräte geplant (handgeführte Geräte, Hochdruckreiniger, Einsatz von Kehrwalzen, Bürstengeräte, Intensiv-



einigung zur Kaugummientfernung, Saugrüssel und Blasgeräte, Kleingeräteträger für Straßenreinigung und Winterdienst). Im Berichtsjahr wurde schon eine Vielzahl dieser Geräte getestet und im Anschluss hieran erworben.

Der Besen als Arbeitsgerät der Straßenreinigung reicht hier alleine nicht mehr aus.

Die erforderlichen Investitionen in diesen Bereichen werden zum überwiegenden Teil über Gebühren refinanziert.

2.6 Fortentwicklung der Gebührenkalkulationen

Die Finanzierung des Winterdienstes wurde im Jahr 2013 umgestellt. Die vormals über Gebühren erwirtschafteten Erträge werden seit dem durch eine Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B finanziert.

In seiner Sitzung am 17.09.2012 hatte der Rat der Stadt Wuppertal diese Änderung beschlossen.

2.7 Maßnahmen zur Risikofrüherkennung

Beim ESW werden bestehende Risiken regelmäßig und zeitnah überwacht, um rechtzeitig Maßnahmen zur Steuerung ergreifen zu können.

Verschiedene Ziele dienen hierbei zur Steuerung des gesamten Betriebes und seiner Betätigungsfelder.

Das Finanzziel ist die Erreichung eines positiven Betriebsergebnisses und eine möglichst stabile Gebührenbelastung der Wuppertaler Bürger bei der Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren.

Da die Gebühreneinnahmen unterjährig eine statische Größe darstellen und in regelmäßigen gleich großen Teilbeträgen mit der Stadt abgerechnet werden, liegt bei der Erlöserzielung im Kfz-Werkstattbereich ein Hauptaugenmerk.

Ein wesentlicher Faktor für die Erzielung von Umsatzerlösen ist hier die Auslastung der Werkstatt und ihrer Arbeitsgruppen. Um die Zukunftsfähigkeit der Werkstatt sicher zu stellen, soll eine zeitgemäße EDV-Lösung installiert werden und ab Anfang 2015 in Betrieb genommen werden. Durch weitere organisatorische Maßnahmen soll ein ansprechendes „Dienstleistungspaket“ bereitgestellt werden, um so eine langfristige Bindung der Kunden zu gewährleisten.

Jedes Quartal wird ein Bericht erstellt aus dem die aktuelle finanzwirtschaftliche Lage des Betriebes, das Quartalsergebnis und die Prognose zum Jahresende ersichtlich wird.

In der Darstellung sind auch die Vorjahreswerte und Planwerte des laufenden Jahres enthalten. Auf vorhersehbare negative Abweichungen des Betriebsergebnisses kann so zeitnah reagiert werden und es können Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses ergriffen werden.

Monatlich werden die Finanzbudgets der Sparten kontrolliert, so dass auf zu hohe variable Aufwendungen reagiert werden kann.

Zur Sicherung und Überwachung der Liquidität werden täglich Kontoauszüge verbucht, zudem hat sich der ESW dem „cashpooling“ der Stadt angeschlossen. Überschüssige Liquidität wird täglich der Stadt zur Verfügung gestellt (und verzinst), benötigte Gelder zur Begleichung von Kreditorenrechnungen werden ebenfalls terminlich abgestimmt von der Stadt auf das betriebseigene Sparkassenkonto überwiesen.

Die Wirtschaftsplanung für das folgende Jahr und die Berechnung der kostendeckenden Entgelte erfolgt auf Basis der Analyse der Werte für das laufende und das vergangene Jahr.

Veränderungen für das zu planende Jahr werden ermittelt und entsprechend berücksichtigt. Durch die Wirtschaftsplanung ergeben sich die Sollwerte für das kommende Jahr.

Ein weiteres Ziel ist die Bürgerzufriedenheit und die Kundenorientierung. Die Bearbeitungszeiten von Hinweisen und Anregungen aus der Bevölkerung oder der Politik zu den Bereichen der Straßenreinigung und des Winterdienstes werden minimiert.

Inzwischen wurde der komplette Winterdienst (Fahrbahn und Gehwege) überarbeitet und in weiten Teilen neu organisiert. Zusammen mit einer begleitenden Öffentlichkeitsarbeit konnte auch das Image des Betriebes weiter verbessert werden.

Die Kunden der Kfz-Werkstatt legen großen Wert auf verlässliche Aussagen zu Reparaturzeiten, fachgerecht durchgeführte Reparaturen und zu erwartenden Kosten. Hierdurch werden in den städt. Ressorts, der AWG und der WSW die Standzeiten der Fahrzeuge minimiert.

Um diesen Kundenprämissen gerecht zu werden ist ein hoher Qualifizierungsstand der Werkstattmitarbeiter erforderlich. Dies wird durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sichergestellt.

Der Werkstattleiter ist zudem Mitglied einer interkommunalen Arbeitsgruppe, die vorhandene Produkte auf dem Kommunalfahrzeugmarkt testen und bewerten. So ist sichergestellt, dass spezielle Kenntnisse über die angebotenen Produkte einem großen Kreis von Fachleuten zugänglich werden. Das Risiko von Fehlkäufen wird auf diese Art minimiert.

Beim Einkauf wird zudem auf Typenreinheit geachtet, um in der Folge auch die Lagerhaltung so gering wie möglich zu halten.

Ein sehr bedeutender Faktor für den Betrieb als Dienstleister ist das Personal. Ein weiteres Ziel ist daher die „Aufrechterhaltung der Personalfriedenheit“.

Die Beschäftigten des Betriebes sind aufgabenbedingt saisonal unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt. Hier gilt es durch eine angemessene Personalausstattung diesem Umstand Rechnung zu tragen und krankheitsbedingte Ausfallzeiten zu minimieren. Gleichzeitig können so zu leistende Überstunden auf das absolut notwendige reduziert werden. Überlastungssituationen werden somit weitestgehend vermieden.

Durch konsequentes Umsetzen von Vorgaben und Anregungen der Arbeitssicherheit, sind unfallbedingte Ausfallzeiten ein zu vernachlässigendes Thema im Betrieb. Durch die Ausstattung mit neuer, moderner Technologie werden die Arbeitsbedingungen ständig optimiert.

ESW ist an das städt. Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) angeschlossen. Beide Instrumente dienen der Gesunderhaltung und Reduzierung der Krankheitstage. Beides wirkt sich positiv auf die Beschäftigten aus.

Zur Personalentwicklung werden regelmäßig Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ermöglicht.

Inzwischen wurde eine Risikoinventur durchgeführt und es wurden die wesentlichen Risiken aufgelistet. Eine Bewertung und Gewichtung der Risiken ist in Arbeit.

3 . Wirtschaftliche Perspektive für 2015 und Folgejahre

Am 15.12.2014 hat der Rat der Stadt Wuppertal den Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 förmlich festgestellt.

In derselben Sitzung wurde vom Rat der Stadt eine Erhöhung der Straßenreinigungsgebühr in Höhe von 5 % für das Jahr 2015 beschlossen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 sieht ein positives Ergebnis in Höhe von 247,3 T€ vor. Das abgelaufene 1. Halbjahr verlief planmäßig, so dass der Betrieb ein Jahresergebnis vor notwendiger Sonderabschreibung des bestehenden Werkstattgebäudes und des Sozial- und Verwaltungsgebäudes in Höhe von ca. 300 T€ erwartet.

Der Stellenplan wurde aktualisiert und für das Jahr 2015 den tatsächlichen Begebenheiten angepasst.

Durch eine Umorganisation des gesamten Winterdienstes ist die Einstellung befristeter Kräfte in den Wintermonaten entbehrlich geworden. Gleichzeitig wird ein Personalüberhang in der Sommerzeit vermieden. Hierdurch sollen sowohl Entlastungen für den städtischen Haushalt als auch für den Gebührenzahler realisiert werden.

Im Bereich der Straßenreinigung wurde ebenfalls die Organisationsstruktur vom Grundsatz überarbeitet, mit dem Ziel die Fahrwege der Reinigungskolonnen zu reduzieren, dezentrale Standorte zu finden und die Arbeitszeit effektiver zu gestalten. Auch die bestehende Pausenregelung musste den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Neben einer Vielzahl von Optimierungsmaßnahmen wurde die Gruppenarbeit in der Straßenreinigung eingeführt. Für diese Umstellung der Reinigungsorganisation wurden innerbetrieblich Arbeitsgruppenleiter (AGL) ausgewählt, denen zukünftig die Führungsverantwortung im Team obliegt.

Die Umstellung der Organisation auf die Gruppenarbeit erforderte ebenfalls eine Neuplanung der Reinigungsgebiete. Aus diesem Grund wurde parallel eine Tourenplanungssoftware installiert, um die neuen Tourenpläne für die einzelnen Teams zu erstellen.

Die erforderlichen Personalentwicklungs- und Schulungsmaßnahmen wurden vor dem Erstbetriebsstart durch die Beraterfirma INFA durchgeführt.

Seit Oktober 2014 wird die Gruppenarbeit flächendeckend im gesamten Stadtgebiet Wuppertal umgesetzt.

Ein erster dezentraler Standort wurde zum 01.01.2014 angemietet und in Betrieb genommen. Weitere zwei Standorte wurden Anfang 2015 angemietet und sind heute ebenfalls in Betrieb.

Im Rahmen eines Pilotprojektes hat der ESW in Teilbereichen des Stadtgebietes damit begonnen, die Wildkrautbeseitigung durchzuführen. Hierfür wurde in zusätzliche Maschinen und Geräte investiert.

Nach der Fertigstellung der „Nordbahntrasse“ als Fußgänger- und Radwegeverbindung durch das Wuppertaler Stadtgebiet hat der ESW die Trasse mit Papierkörben und Spendern für Hundekotbeutel ausgestattet. Gleichzeitig hat der ESW dort die regelmäßige maschinelle Reinigung für die Stadt Wuppertal übernommen und die Trasse in die Tourenplanung für den Winterdienst mit aufgenommen.

Im Bereich Fahrzeugmanagement und Werkstatt hat der ESW zusätzlich auch die Beschaffung von Neu- und Leasingfahrzeugen als Dienstleistung für die Stadt Wuppertal übernommen. Es wurde eine Preiskalkulation erarbeitet, um eine Kostentransparenz aller Leistungen des ESW für die Kunden Stadt Wuppertal, AWG und WSW herzustellen.



Anlage 4 / 10

Das Parkhaus wurde im Frühjahr 2015 abgerissen, mit der Instandsetzung des Untergeschosses wurde begonnen und die Pfahlgründungen für das neue Werkstattgebäude wurden inzwischen betoniert.

Zeitgleich wurde die betriebseigene Tankstelle geschlossen und abgebaut. Die Betankung der Fahrzeuge der Stadt Wuppertal, der AWG und des ESW erfolgt seitdem mit Tankkarten bei externen privaten Tankstellen im Stadtgebiet. Die Vergabe dieser Leistungen an einen Mineralölkonzern wurde zuvor europaweit ausgeschrieben.

Die Fertigstellung des neuen Werkstattgebäudes mit den Sozialbereichen für die Belegschaft der AWG und des ESW ist für Ende 2016 / Anfang 2017 geplant.

Für den Jahresabschluss 2015 hat dies zur Folge, dass die Restnutzungsdauer des bestehenden Werkstattgebäudes und des Sozial- und Verwaltungsgebäudes auf die noch verbleibende Nutzungsdauer reduziert werden muss. Hierdurch wird eine Sonderabschreibung notwendig, die auch in den Folgejahren zu entsprechenden Fehlbeträgen führen wird.

Weitere Vorgänge mit besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Wuppertal, 31. August 2015

Wolfgang Herkenberg
Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal
-Betriebsleiter-